

Mandats-Mitteilung

Hengeler berät bei Ausgliederung und Verkauf der Berliner Bank

Die Landesbank Berlin AG hat das unter der Marke Berliner Bank geführte Privat- und Firmenkundengeschäft an die Deutsche Bank AG veräußert. Bei dieser Transaktion wird die Berliner Bank mit rd. 330.000 Kunden und einem Bilanzvolumen von rd. 5 Mrd. Euro in dem bislang größten asset-transfer im Retail Banking von der Landesbank Berlin AG in die neu gegründete Berliner Bank AG & Co. KG eingebracht. Die Berliner Bank AG & Co. KG wird sodann zum Jahresende an die Deutsche Bank übertragen. Mit dem Verkauf erfüllt die Landesbank Berlin AG Auflagen der EU Kommission.

Hengeler Mueller beriet die Landesbank Berlin. Tätig waren die Partner Dr. Ulrich Blech, John Flüh (beide Gesellschaftsrecht/M&A), Dr. Thomas Paul (Bank- und Finanzrecht), Dr. Hans-Joachim Liebers (Arbeitsrecht), Dr. Hans-Jörg Niemeyer (Kartellrecht), Dr. Hermann-Josef Tries (Steuerrecht) und Dr. Kai-Steffen Scholz (M&A) sowie die Associates Dr. Nicolaus Ascherfeld, Moritz Gröning und Dr. Sandro Blanke.

In der Rechtsabteilung der Landesbank Berlin AG waren Herr Volker Alt und Herr Gerrit Böning für die Maßnahme zuständig.

Bereits 2005 hatte Hengeler Mueller das Modell für die Landesbank Berlin zur Umwandlung einer Anstalt öffentlichen Rechts in eine Aktiengesellschaft entwickelt. Zu diesem Zweck hatte das Abgeordnetenhaus von Berlin ein neues Sparkassengesetz beschlossen.

Ansprechpartner: Keith D. Bain
- PR Manager -
Hengeler Mueller
Partnerschaft von Rechtsanwälten
Bockenheimer Landstraße 51
60325 Frankfurt
Tel.: 069 17095-207
Fax: 069 725773
Email: keith.bain@hengeler.com

23. Juni 2006